

- ① 1. Ich beantrage, dass der Mariahilfplatz zusätzlich zu den Dulten auch zur Weihnachtszeit genutzt werden darf. Begründung: Wir leben in einer wachsenden Stadt und Brachflächen mitten im Zentrum sind weder zeitgemäß noch von mir als Bürger*in gewünscht. Ein Kirchplatz stellt in meinen Augen ein Zentrum des Lebens dar und sollte nicht die meiste Zeit des Jahres mit gähnender Leere gefüllt sein. Jeder und Jedem, die/der dort hinzieht oder bereits wohnt, sollte dies bewusst sein. Ich bin ein/e Bürger*in dieser Stadt und ich will urbanes und bürgerfreundliches Leben. Deshalb wohne ich hier. Ich bitte Sie meinen Antrag zu unterstützen.
- ② 2. Ich beantrage, dass der Märchenbazar im Zeitraum vom 25.11.- 26.12.2021 mit seinen bisherigen Öffnungszeiten den Mariahilfplatz bespielen darf. Begründung: Der Märchenbazar ist eine Veranstaltung die sehr familienfreundlich ist und dessen Flair und liebevolle Gestaltung besonders gut zum Mariahilfplatz und in unser Viertel passt. Außerdem verfügt der Märchenbazar über ein umfangreiches kostenloses kulturelles Angebot. Ich kenne den Märchenbazar persönlich von einem Besuch - als es noch ging- und habe gelesen, dass dieser keinen Platz zur Verfügung hat und sich sehr um den Mariahilfplatz bemüht. Sorgen um Vermüllung, Lärm und viele fehlende Parkplätze teile ich nicht. Ich bin der Meinung, dass noch viel mehr Veranstaltungen wie der Märchenbazar unserer Stadt gut tun würden. Ich bitte Sie, meinen Antrag zu unterstützen.
- ③ 3. Ich beantrage, dass der Märchenbazar bis 23 Uhr stattfinden darf. Ich sehe keinen Grund sich um Lärmbelästigungen zu sorgen, wenn Livemusik sicher um 22 Uhr beendet wird. Es gibt genügend Vorschriften vom KVR, die uns Bürger*innen vor zu lauter Musik schützen und Veranstalter*innen einschränken. Auf Rückfrage beim Wannda e.V. wurde mir mitgeteilt, dass Lärmwerte vom KVR vorgeschrieben werden und diese durch Messprotokolle ständig kontrolliert und eingehalten werden. Aus meiner Sicht ist es sehr viel besser ein spannendes Programm auf dem Mariahilfplatz genießen zu können, als dass dieser irgendwann, ähnlich dem Gärtnerplatz, zum privaten Feiern entdeckt wird und sich dann niemand mehr um die Einhaltung von Uhrzeiten oder Lärmwerten oder Vermüllung scheren wird. Außerdem kann es nicht sein, dass in einer Weltstadt, die sich als Kulturstadt bezeichnet, vor 22 Uhr die Bordsteine hochgeklappt werden und damit das gesamte urbane Leben erschlagen wird. Auch für die Dulten würde ich mir eine längere Öffnungszeit wünschen. Ich bitte Sie, meinen Antrag, dass der Märchenbazar mindestens bis 23 Uhr stattfinden darf und bis 22 Uhr Livemusik machen darf, zu unterstützen.